

E. coli-Enteritis mit EPEC

E.coli-Bakterien kommen normalerweise im menschlichen und tierischen Darm vor. Einige krankmachende Stämme dieses Bakteriums gehören allerdings nicht zur normalen Darmflora des Menschen. Ein Stamm davon sind die oben genannten Enteropathogenen E.coli-Bakterien, kurz **EPEC**. Sie sind Auslöser einer Darminfektion (Enteritis), die vor allem Frühgeborene, Neugeborene und Säuglinge betrifft. Daher auch der Name Säuglingsdiarrhö (Säuglingsdurchfall).

Ansteckung durch:

- direkte Übertragung – meist als Schmierinfektion über die Hände! - von Mensch zu Mensch. Vorsicht ist besonders auf Säuglingsstationen, in Heimen und Kitas geboten. Auch Menschen, die infiziert wurden ohne zu erkranken, können Bakterien unbemerkt ausscheiden und andere anstecken!
- Aufnahme verunreinigter roher Lebensmittel tierischer Herkunft (Fleisch, Rohmilch)
- Aufnahme von verunreinigtem Wasser
- Übertragung von Tieren auf Menschen durch Schmierinfektion (Kontakt zu Tieren, z.B. in Streichelzoos oder Bauernhöfen)

typisches Krankheitsbild:

- Wässrige Durchfälle, in einigen Fällen auch blutige oder schleimige Durchfälle
- Bauchschmerzen
- Erbrechen
- eventuell Fieber
- Appetitlosigkeit

Therapie: Im Vordergrund steht der Ersatz von Flüssigkeit und Elektrolyten. Wenn nicht mehr in ausreichender Menge getrunken wird, kann eine Behandlung im Krankenhaus zur intravenösen Therapie nötig werden. Durchfall-reduzierende Mittel können zwar eine kurzzeitige Linderung verschaffen, allerdings wird dadurch meist die Erregerausscheidung gebremst und die Krankheitsdauer verlängert. Nur bei sehr schweren Krankheitsverläufen werden Antibiotika eingesetzt.

Prophylaxe: Die wichtigste Maßnahme ist das Händewaschen nach dem Toilettenbesuch und vor dem Umgang mit Lebensmitteln. Rohe Lebensmittel müssen ausreichend kühl gelagert werden. Kleinkinder sollten nur erhalten, was zuvor geschält oder gründlich gewaschen wurde. Wasser sollte bei Säuglingen ausreichend abgekocht werden. In Krankenhäusern spielen Isolationsmaßnahmen von Erkrankten eine große Rolle und eine gründliche Desinfektion von Berührungsfleichen der Hände.

Es gilt das Infektionsschutzgesetz: Kranke Kinder bleiben grundsätzlich zuhause. Eltern von Kindern unter 6 Jahren müssen die Kitaleitung über die Erkrankung informieren. Von dort geht die Mitteilung umgehend an das zuständige Gesundheitsamt. Kinder unter 6 Jahren dürfen nicht in die Kita, solange sie noch an Durchfall leiden.

Bei einer Erkrankung an Brechdurchfall ist eine Tätigkeit im Lebensmittelbereich immer verboten.

Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de